



Certificate of Advanced Studies

## Digital Transformation

Digitalisierung bildet die Grundlage, auf der Wirtschaft und Gesellschaft heute und in Zukunft aufbauen. Das CAS Digital Transformation richtet sich an Führungspersonen und Fachkräfte, die ihre Organisation mit neuesten digitalen Möglichkeiten effizienter machen wollen. Es vermittelt Ihnen einen Einstieg in Technologien, Prozessdigitalisierung und Methoden zur erfolgreichen Leitung von Digitalisierungsprojekten.

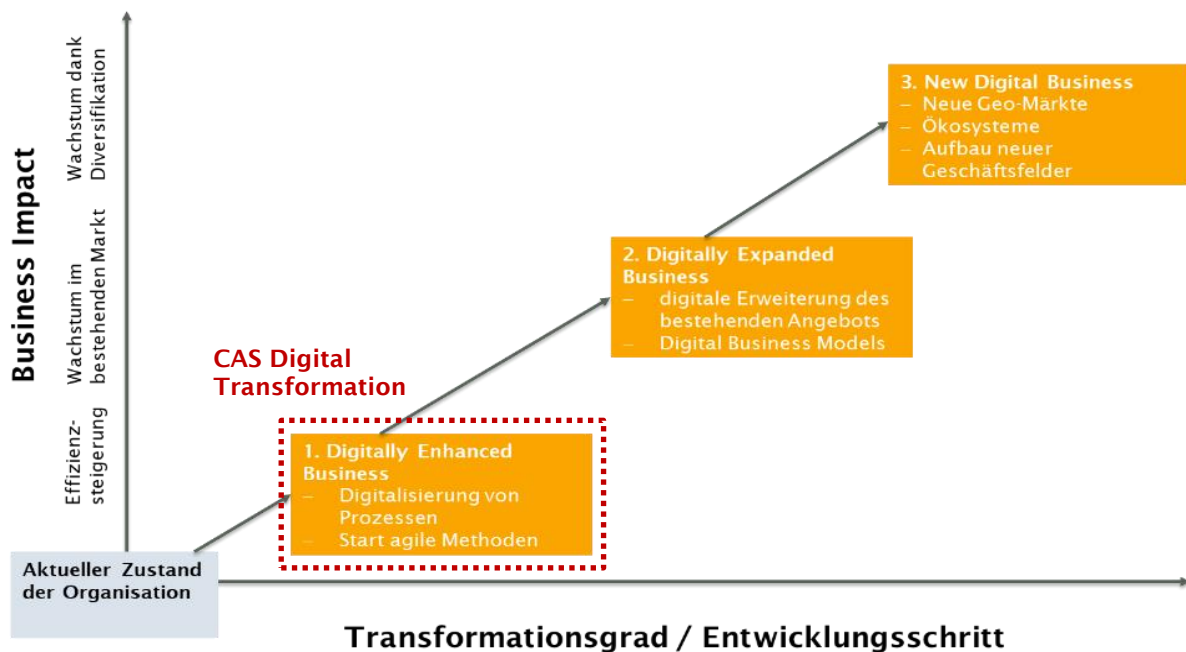
# Inhaltsverzeichnis

1	Umfeld	3
2	Zielpublikum	4
3	Ausbildungsziele	4
4	Voraussetzungen	4
5	Unterrichtssprache	4
6	Durchführungsort	4
7	Kompetenzprofil	5
8	Kursübersicht	6
9	Kursbeschreibungen	7
	9.1 Basics of Digital Transformation / Executive Start	7
	9.2 Digital Technologies and Disruptive Applications	7
	9.3 Digital Strategy & Digital Leadership and Culture	8
	9.4 Digital Interactions with Markets	9
	9.5 Data Driven Processes & Businesses	9
	9.6 Augmented Reality im Anlagen- und Maschinenservice	10
	9.7 Digital Project Management	10
	9.8 Challenges within Digitalization: Cybersecurity und Privacy	11
	9.9 Lernprotokoll	11
	9.10 Living Case	12
10	Kompetenznachweis und ECTS-Note	12
11	Eingesetzte Lehrmittel	13
12	Dozierende	13
13	Partnerschaft und Organisation	13

Stand: 14.10.2024

# 1 Umfeld

Digitalisierung ist mehr als technologischer Wandel: Strategische Unternehmensplanung und Unternehmensprozesse, Marketing, Organisations- und Projektmanagement, neue Anforderungen an die Leadership im Unternehmen sowie nicht zuletzt ein gesellschaftlicher Wandel beeinflussen sich gegenseitig. Getrieben wird die Digitalisierung durch eine immer engere Vernetzung von elektronischen Geräten (u.a. Internet of Things) und eine immer stärkere Nutzung von Daten (Big Data, Analytics, Artificial Intelligence) in allen Unternehmensfunktionen. Intelligente Maschinen können in naher Zukunft Aufgaben wahrnehmen (z.B. autonome Fahrzeuge, Dienstleistungen), die früher ausschliesslich Menschen vorbehalten waren.



Digitalisierung hat in Organisationen drei typische Ausprägungen:

- 1. Digitally Enhanced Business:** Mit dem primären Ziel der Effizienzsteigerung geht es hier um die Vereinfachung und Digitalisierung bestehender Prozesse und Funktionen. Typische Anwendungsbereiche sind die Digitalisierung der Interaktion zwischen der Organisation und ihren Kunden\*innen, die digitale Umgestaltung von Kern- oder Produktionsprozessen oder die Automatisierung von HR-Prozessen. Auch als Grundlage für weitere Schritte werden in dieser Phase oft agile Praktiken eingeführt und neue Fähigkeiten aufgebaut. Ohne ein Durchlaufen dieses Schritts können die Phasen 2. und 3. selten erfolgreich umgesetzt werden.
- 2. Digitally Expanded Business:** Diese oft unternehmensweite Umgestaltung von Organisationen umfasst die digitale Erweiterung des bestehenden Angebots oder gar die Neuerfindung des bestehenden Geschäfts. Mit dem Aufbau eines digitalen Geschäftsmodells wird die Grundlage für Differenzierung und neues Wachstum im bestehenden Markt geschaffen. Ein Beispiel ist ein Einzelhändler, der ein vollständig integriertes Kundenerlebnis über alle seine physischen und digitalen Kanäle bietet. Die Angleichung traditioneller organisatorischer Silos, die Einführung geeigneter Governance-Modelle und die Hinzunahme neuer Talente sind wichtige Voraussetzungen für eine erfolgreiche Transformation.

3. **New Digital Business:** Bei diesem Diversifikationsschritt geht es um die Schaffung neuer Erlösquellen. Dies kann durch das Erschliessen neuer geographischer Märkte über digitale Vertriebswege, eine Vor- und Rückwärtsintegrationen über digitale Wertschöpfungssysteme (Ökosysteme) oder den Aufbau neuer Geschäftsfelder bewerkstelligt werden. Letzteres kann beispielsweise über den Zukauf von Start-ups oder organisch über den selbstständigen Aufbau etabliert werden.

Das CAS Digital Transformation ermöglicht einen breiten Einstieg in alle relevanten Themen der Digitalisierung, wobei der Fokus auf der oben skizzierten Ausprägung 1 liegt. Für Studierende in MAS- und EMBA-Programmen ist dieses CAS ein idealer Ausgangspunkt für weitere spezialisierende CAS-Module, beispielsweise das CAS Prozessdigitalisierung.

## 2 Zielpublikum

Das CAS Digital Transformation richtet sich an:

- Führungsverantwortliche in typischerweise mittleren und grossen Unternehmen
- Prozessverantwortliche
- Product-/Service-Manager\*innen
- Verantwortliche für Marketing und Verkauf
- HR-Verantwortliche
- IT-Verantwortliche und -Mitarbeitende
- Wissenschaftliche Mitarbeitende
- Trend Scouts

## 3 Ausbildungsziele

Das CAS gibt einen Einstieg und Überblick in die durch die Digitalisierung für Unternehmen entstehenden neuen Möglichkeiten. Es befähigt Sie insbesondere:

- ein Sensorium für die Einsatzmöglichkeiten der Digitalisierung auf Basis neuer Technologien aufzubauen.
- den digitalen Wandel im Unternehmen zu erkennen und einzuordnen.
- die Digitalisierung von Prozessen im Unternehmen zu initiieren, zu begleiten und einzuführen.
- moderne Methoden zur Leitung von Digitalisierungsprojekten anzuwenden.

## 4 Voraussetzungen

Bachelor oder Abschluss der höheren Berufsbildung und betriebswirtschaftliche Erfahrungen.

## 5 Unterrichtssprache

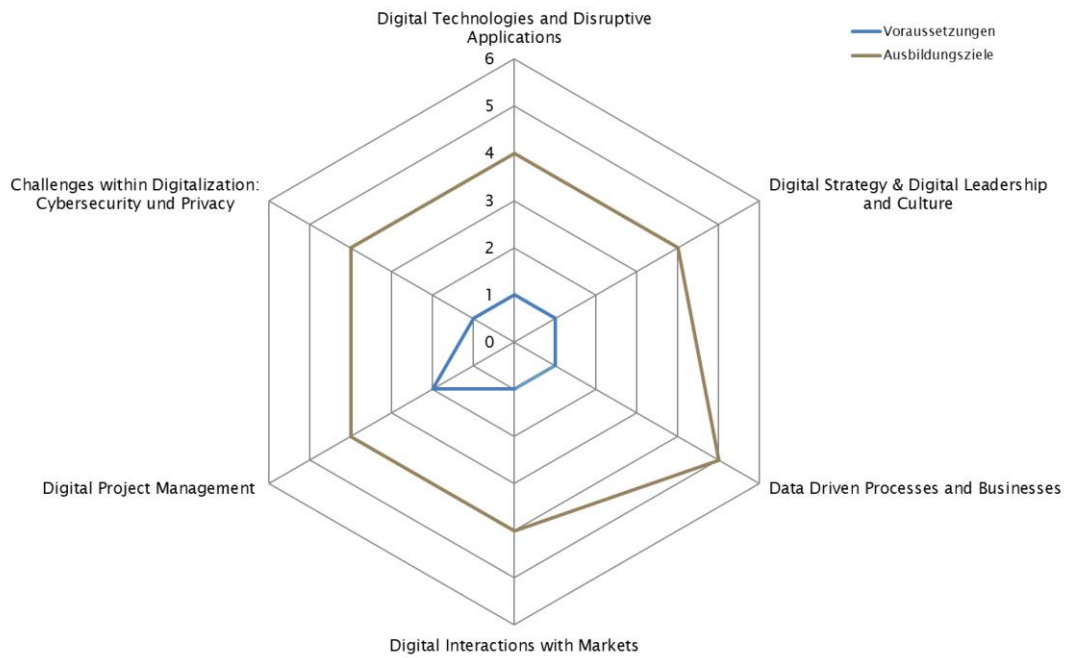
Die Unterrichtssprachen und Unterlagen sind Deutsch oder Englisch.

## 6 Durchführungsort

- Berner Fachhochschule, Weiterbildung, Aarbergstrasse 46, 2503 Biel,
- PHW Hochschule Wirtschaft Bern, Max-Daetwyler-Platz 1, 3014 Bern

Die Lehrveranstaltungen finden sowohl in Präsenz (ca. 60%,) als auch virtuell (ca. 40%) statt. Details dazu sind im Stundenplan des CAS aufgeführt (siehe CAS-Webseite).

## 7 Kompetenzprofil



### Kompetenzstufen

1. Kenntnisse/Wissen
2. Verstehen
3. Anwenden
4. Analyse
5. Synthese
6. Beurteilung

## 8 Kursübersicht

Kurs / Lehreinheit	Lektionen	Stunden	Dozierende
Basics of Digital Transformation / Executive Start	16		Bramwell Kaltenrieder Frank Liebermann Felix Kamer
Digital Technologies and Disruptive Applications	16		Stefan Grösser Diverse Gastreferenten
Digital Strategy & Digital Leadership and Culture	16		Bramwell Kaltenrieder Michael Hein
Data Driven Processes and Businesses	16		Moritz Maier
Industry 4.0 & Augmented Reality im Anlagen- und Maschinenservice	8		Marcus Hudritsch
Digital Interactions with Markets	16		Jens G. Korte
Digital Project Management	16		Christian Speck
Challenges within Digitalization: Cybersecurity und Privacy	16		Andreas Liedkte
Living Case Digital Transformation		100	Bramwell Kaltenrieder Frank Liebermann
<b>Total</b>	<b>120</b>	<b>100</b>	

Das CAS umfasst insgesamt 12 ECTS-Credits. Für die einzelnen Kurse ist entsprechend Zeit für Selbststudium, Prüfungsvorbereitung etc. einzurechnen.

## 9 Kursbeschreibungen

Nachfolgend sind die einzelnen Kurse dieses Studiengangs beschrieben.

Der Begriff Kurs schliesst alle Veranstaltungstypen ein, es ist ein zusammenfassender Begriff für verschiedene Veranstaltungstypen wie Vorlesung, Lehrveranstaltung, Fallstudie, Living Case, Fach, Studienreise, Semesterarbeiten usw.

### 9.1 Basics of Digital Transformation / Executive Start

Einführung und Grundlagen:

Lernziele	<p>Einführungstag in das CAS. Sie erhalten eine Einführung in das Thema und eine Übersicht, wie sich der heutige Stand der Wissenschaft in diesem Bereich präsentiert. Weiter erhalten Sie einen Überblick, wie das CAS aufgebaut ist. Sie werden anschliessend über die Art und Weise der Durchführung der CAS-Abschlussarbeit orientiert.</p> <p>Ein Tutorial zur Methodik von CAS-Arbeiten rundet den Start des CAS am zweiten Tag ab.</p>
Themen und Inhalte	<ul style="list-style-type: none"><li>– Einführung / Starterseminar</li><li>– Überblick und Auswirkungen der Digitalen Transformation auf die Gesellschaft und die Wirtschaft</li><li>– Gegenseitige Vorstellung</li><li>– Überblick über die Lehrgangsmodule</li><li>– Briefing CAS Abschlussarbeit (Living Case) / Gruppenbildung</li><li>– Digitalisierung und Konzept der Digitalen Transformation</li><li>– Moderne Kommunikationstechnologien als Treiber der DT</li></ul>
Lehrmittel	Literaturempfehlung Nr. 1

### 9.2 Digital Technologies and Disruptive Applications

Technologische Grundlagen der Digitalisierung sowie eine Übersicht über verschiedene Aktionsfelder, in denen die Digitalisierung markante Veränderungen bewirken wird.

Lernziele	<p>In diesem Modul geht es einerseits um die digitalen Technologien, welche die Digitalisierung des Geschäftes antreiben und überhaupt erst ermöglichen. Es geht hier nicht um die technischen Details, sondern vielmehr um das Potenzial ausgewählter neuer Technologien und digitaler Komponenten. Dieses prinzipielle Verständnis der «Enabling Technologies» erlaubt ein grundlegendes Verständnis der Digitalisierung und verhindert unrealistische Erwartungen.</p> <p>Andererseits werden in diesem Modul disruptive Geschäftskonzepte vorgestellt, die auf neuen digitalen Technologien basierend die Erfolgsserie etablierter Businesses unterbrechen können. Es werden die betriebswirtschaftlichen Auswirkungen der Digitalisierung in unterschiedlichen Anwendungsbereichen aufgezeigt (z.B. Smart Energy, Smart Cities).</p>
-----------	---

Themen und Inhalte	<p>Digital Technologies</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Roadmap / Digital Blueprint</li> <li>– Blockchain</li> <li>– Analytics / Big Data</li> <li>– Internet of Things (IoT)</li> </ul> <p>Disruptive Applications</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Einführung in das Konzept der Disruptive Technologies</li> <li>– Smart City</li> <li>– Smart Energy</li> <li>– Smart Mobility</li> <li>– Paradigm Change</li> </ul>
Lehrmittel	Script / Handout Dozierende

### 9.3 Digital Strategy & Digital Leadership and Culture

Wählen strategischer Optionen und durch Technologien induzierter Kulturwechsel in Unternehmen.

Lernziele	<p>Die Digitalisierung verändert das Umfeld der Unternehmen radikal, was grosse Auswirkungen auf ihre Strategien und Organisationsprinzipien hat.</p> <p>In diesem Modul wird aufgezeigt, welche strategischen Optionen sich vor diesem Hintergrund eröffnen und wie Entscheidungsgrundlagen erarbeitet werden können. Ebenfalls wird auf die kommerziellen Wirkungsdimensionen eingegangen.</p> <p>Der Wandel wirkt sich aber auch in hohem Masse auf die Gesellschaft als Ganzes wie auch auf Menschen – Mitarbeitende und Führungskräfte - aus. Den Studierenden wird ermöglicht, ihre persönliche Situation im Job diesbezüglich zu reflektieren und Handlungsbedarf abzuleiten.</p>
Themen und Inhalte	<p>Digital Strategies</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Frameworks for Digital Transformation Management</li> <li>– Digitale Business-Modelle und deren Umsetzung</li> <li>– Governance- und Controlling-Konzepte für digitale Unternehmen</li> </ul> <p>Digital Leadership and Culture</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Wertewandel: in der Gesellschaft, Familie, Schule, Freizeit und im Beruf</li> <li>– Verändertes Organisationsverständnis</li> <li>– Leadership in der Digitalisierung</li> <li>– Einflussnahme auf die Zusammenarbeit und auf Kollaborationsmöglichkeiten</li> <li>– Herausforderungen im Generationenmanagement</li> </ul>
Lehrmittel	Script / Handout Dozierende



## 9.4 Digital Interactions with Markets

Gestaltung von Marketing und Unternehmenskommunikation mit neuen Technologien

Lernziele	Digitale Interaktionen führen zu einem komplett veränderten Kundenverhalten. Die Kommunikation mit Kund*innen wird zusehends und umfangreich digitalisiert. «User Stories» werden zu einem zentralen «Marketing Approach».
Themen und Inhalte	<ul style="list-style-type: none"><li>– Customer Journey / User Experience</li><li>– Digitale Kommunikation / digitales Marketing / digitales Lobbying</li><li>– Kundenstammdaten und Bildung von «golden Records»</li><li>– Empfehlungssysteme</li><li>– Aufzeigen sogenannter «Leuchtturmprojekte»</li></ul>
Lehrmittel	Script / Handout Dozierende

## 9.5 Data Driven Processes & Businesses

Digitalisierung und Automatisierung von Business-Prozessen auf der Basis von Daten oder für die Generierung erforderlicher Daten:

Lernziele	<p>In diesem Kontext ist ein zentraler Ansatz der digitalen Transformation die Optimierung oder Innovation bestehender Businessprozesse. Ziel ist es, die Steigerung der Qualität oder der Produktivität sowie die Innovation von Services und Produkten zu gewährleisten. Typische Anwendungsbereiche sind die Digitalisierung der Interaktion zwischen der Organisation und ihren Kunden*innen oder Partner*innen sowie die digitale Innovation von Kern-, Support- oder Führungsprozessen.</p> <p>Grundlage dieser Optimierungen oder Innovationen ist ein solides Datenmanagement, dabei geben z.B. Datenflussdiagramme Aufschluss über die unterschiedlichen Interaktionen.</p>
Themen und Inhalte	<ul style="list-style-type: none"><li>– Überblick Digital Business Process Management</li><li>– Digital Business Process Analysis</li><li>– Digital Business Process Modeling</li><li>– Robotic Process Automation (RPA), Smart oder Intelligent Process Automation (SPA/IPA)</li></ul>
Lehrmittel	<ul style="list-style-type: none"><li>– Script / Handout Dozierende</li></ul>

## 9.6 Augmented Reality im Anlagen- und Maschinenservice

Augmented Reality als Differenzierungspotenzial für Schweizer Anlagen- und Maschinenbauer im globalen Wettbewerb

Lernziele	In diesem Modul wird der Einsatz der Augmented Reality für den Aufbau neuer Differenzierungspotenziale im globalen Wettbewerb behandelt. Am Beispiel der Schweizer Maschinenindustrie werden die Chancen und Risiken dieser neuen Technologie erarbeitet. Einen weiteren Schwerpunkt bildet der Umgang der Unternehmen mit den regelmässig aufkommenden Hype-Themen in der Informatik.
Themen und Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Herausforderungen der Schweizer Maschinenindustrie im globalen Wettbewerb</li> <li>– Differenzierungspotenziale durch Augmented Reality</li> <li>– Kritischer Umgang mit Hype-Themen: Investieren oder nicht investieren?</li> <li>– Kommunikation eines innovativen Themas mit unterschiedlichen Stakeholdern innerhalb des Unternehmens</li> <li>– Konkrete Beispiele des Einsatzes der Augmented Reality, u.a. bei der SBB im Gotthardtunnel, Swisscom, Jungheinrich Stapler und weiteren</li> </ul>
Lehrmittel	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Script / Handout Dozierende</li> <li>– Porter, Michael E., and James E. Heppelmann. «Why Every Organization Needs an Augmented Reality Strategy.» Harvard Business Review 95, no. 6 (November–December 2017): 46–57.</li> </ul>

## 9.7 Digital Project Management

Einfluss der Digitalisierung auf die Planung und Durchführung von Vorhaben und Projekte.

Lernziele	Dieses Modul vermittelt moderne Formen des Projekt- und Portfolio-Managements. Es verknüpft digitales Know-how mit praktischem «Do how», das von erfahrenen Exponent*innen der «Digital Community» geteilt wird.
Themen und Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Digitale Projekte erfolgreich umsetzen</li> <li>– Prozessmanagement im digitalen Wandel</li> <li>– Agiles / systemisches Projektmanagement / Scrum-Methode</li> <li>– Rollen im modernen Projekt-/Product-Management, Zusammenspiel zwischen Business und IT</li> <li>– Agile Projektportfolios, Innovationsbudgetierung</li> <li>– Vorgehensweisen (Agile Entwicklung, Business Analyse, Requirements Engineering)</li> </ul>
Lehrmittel	Script / Handout Dozierende

## 9.8 Challenges within Digitalization: Cybersecurity und Privacy

Neue Herausforderungen, die im Zusammenhang mit der Digitalisierung von Unternehmen entstehen:

Lernziele	Im Zusammenhang mit der zunehmenden Vernetzung von Systemen werden Cyberrisiken relevanter. Dieses Modul gibt einen Überblick über die unterschiedlichen Arten von Daten, deren Bedeutung und Schutzwürdigkeit. Es werden die Methoden aufgezeigt, wie Cyberkriminelle versuchen, Internetnutzer*innen, aber auch Unternehmen und Regierungen auszuspionieren und zu schädigen. Die Kursteilnehmer*innen erhalten wertvolle Hinweise und Tipps, mit welchen Massnahmen sie ihre Daten wirkungsvoll vor Missbrauch schützen können.
Themen und Inhalte	<ul style="list-style-type: none"><li>– Notwendigkeit von Cybersicherheit</li><li>– Angriffe, Konzepte und Techniken</li><li>– Schützen persönlicher Daten und Privatsphäre</li><li>– Schützen des Unternehmens</li></ul>
Lehrmittel	Script / Handout Dozierende

## 9.9 Lernprotokoll

Das Lernprotokoll dokumentiert die persönliche Reflexion der Studierenden zu den vermittelten Lerninhalten. Das Ziel dabei ist also, dass die Studierenden sich explizit überlegen, welche Teile der Lerninhalte für sie persönlich oder auch für ihre Firma am relevantesten sind. Das Lernprotokoll dokumentiert diese gedankliche Auseinandersetzung und bietet damit eine Hilfestellung bei der Übertragung des Gelernten in seine berufliche Praxis.

Das Lernprotokoll sollte nicht länger als zwei Seiten sein (über alle Lerneinheiten hinweg). Dementsprechend beschränken sich die Einträge auf kurze Abschnitte. Es muss nicht zwingend zu jedem Kurs etwas protokolliert werden (nur dann, wenn es Lehren für die Praxis bzw. den eigenen Betrieb zu ziehen gibt).

Das Lernprotokoll wird gleichzeitig mit dem Living Case als separates Dokument abgegeben. Die Abgabe erfolgt elektronisch als PDF durch Hochladen auf die Lernplattform.

Beim Lernprotokoll wird nicht der eigentliche Inhalt bewertet (dieser ist ja persönlich), sondern vielmehr die Qualität der gedanklichen Auseinandersetzung mit der Aufgabe. Dabei kommen die folgenden Bewertungskriterien zur Anwendung:

- Relevante Lerninhalte wurden identifiziert
- Bezug zu spezifischer Arbeitssituation vorhanden
- Tiefe und Qualität der Reflexion
- Gesamteindruck

## 9.10 Living Case

Lernziele	Der Living Case dient dazu, die Anwendbarkeit des Gelernten sicherzustellen. Ziel ist es, den Einfluss der Digitalisierung in Ihrem Unternehmen in einem von Ihnen gewählten Arbeitsbereich direkt aufzuzeigen.
Themen und Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Im Living Case zeigen Sie den Einfluss der Digitalisierung in Ihrem Unternehmen in einem von Ihnen erwähnten Arbeitsbereich auf.</li> <li>– Im Living Case wird das Gelernte in einem realen Fall direkt im Unternehmen eingesetzt. Der Living Case ist daher auch für das Unternehmen von grossem Interesse.</li> </ul>
Ablauf	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Der Living Case hat einen geplanten Umfang von 100 Arbeitsstunden pro Studierende*n.</li> <li>– Der Living Case wird in der Regel durch <b>Zweierteams</b> erarbeitet. In Ausnahmefällen sind auch <b>Dreierteams</b> oder Einzelarbeiten möglich.</li> <li>– Sie werden von einem Coach begleitet. Die Inanspruchnahme des Coachings erfolgt auf Initiative der Studierenden (Terminabsprache und Thema für das Gespräch).</li> <li>– Die Studierenden sind für die Durchführung des Living Cases grundsätzlich selbst verantwortlich. Dies gilt insbesondere für dessen zeitlichen Ablauf.</li> <li>– Sie dokumentieren den Living Case in einem Bericht.</li> </ul>
Bewertungskriterien	Es werden die folgenden Kriterien bewertet: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Zielerreichung,</li> <li>– Vorgehen und Methodik (wissenschaftliches Arbeiten),</li> <li>– Inhalt und Ausführung,</li> <li>– Bericht (u.a. Quellenangaben: Kurzverweise und Literaturverzeichnis).</li> </ul>

Vertiefende Informationen zum Living Case werden im Rahmen der ersten Kurstage kommuniziert.

## 10 Kompetenznachweis und ECTS-Note

Für die Anrechnung der 12 ECTS-Credits ist das erfolgreiche Bestehen der Qualifikationsnachweise (Prüfungen, Projektarbeiten) erforderlich, gemäss folgender Aufstellung:

Kompetenznachweis	Gewicht	Art der Qualifikation	Erfolgsquote Studierende
Lernprotokoll	3	Lernprotokoll	0 - 100 %
Living Case	7	Projektarbeit	0 - 100 %
Gesamtgewicht / Erfolgsquote	10		0 - 100 %

Studierende können in einem Kompetenznachweis eine Erfolgsquote von 0 bis 100% erreichen. Die gewichtete Summe aus den Erfolgsquoten pro Thema und dem Gewicht des Themas ergibt eine Gesamterfolgsquote zwischen 0 und 100%. Der gewichtete Mittelwert der Erfolgsquoten der einzelnen Kompetenznachweise wird in eine Note zwischen 3 und 6 umgerechnet. Die Note 3 (gemittelte Erfolgsquote weniger als 50%) ist ungenügend. Die Noten 4, 4.5, 5, 5.5 und 6 (gemittelte Erfolgsquote zwischen 50% und 100%) sind genügend.

## 11 Eingesetzte Lehrmittel

Die nachfolgend aufgeführten Lehrmittel sind wesentlich für das Lernen während des geführten Unterrichtes. Sie sind durch die Studierenden zu beschaffen. Nr. 1 wird durch die Hochschulen abgegeben und muss nicht beschafft werden.

Dozierende können zusätzliche Literaturempfehlungen abgeben.

Nr.	Titel	Autoren	Verlag	Jahr	ISBN-Nr.
1.	Digitale Wettbewerbsvorteile in der Praxis	Bramwell Kaltenrieder, Marc Peter, Kai Reinhardt	Schäffer Pöschel	2024	9783791060606
2.	Digitale Transformation. Das Playbook	David L. Rogers	Mitp Verlags GmbH & Co.KG	2017	9783958455740

## 12 Dozierende

Vorname Name	Firma	E-Mail
Prof. Bramwell Kaltenrieder	BFH	<a href="mailto:bramwell.kaltenrieder@bfh.ch">bramwell.kaltenrieder@bfh.ch</a>
Dr. Frank Liebermann	PHW	<a href="mailto:frank.liebermann@phw.ch">frank.liebermann@phw.ch</a>
Prof. Dr. Stefan Grösser	BFH	<a href="mailto:stefan.groesser@bfh.ch">stefan.groesser@bfh.ch</a>
Moritz Maier	BHF	<a href="mailto:moritz.maier@bfh.ch">moritz.maier@bfh.ch</a>
Prof. Marcus Hudritsch	BFH	<a href="mailto:marcus.hudritsch@bfh.ch">marcus.hudritsch@bfh.ch</a>
Jens G. Korte	New York German Press	<a href="mailto:jkorte@newyorkgermanpress.com">jkorte@newyorkgermanpress.com</a>
Prof. Dr. Christian Speck	Speckund GmbH	<a href="mailto:christian.speck@speckund.ch">christian.speck@speckund.ch</a>
Andreas Liedtke	BFH und Stiftung Brändi	<a href="mailto:andreas.liedtke@bfh.ch">andreas.liedtke@bfh.ch</a>

## 13 Partnerschaft und Organisation

Das CAS Digital Transformation ist eine Kooperation zwischen der privaten Hochschule Wirtschaft PHW Bern und der Berner Fachhochschule BFH, Departement Technik und Informatik. Das CAS ermöglicht den Einstieg und Überblick in die durch die Digitalisierung entstehenden neuen Möglichkeiten für Unternehmen.

Anmeldung, Zulassung und Studienorganisation finden unter der Führung der PHW statt. Alle Lehrveranstaltungen werden an den Standorten der PHW und der BFH durchgeführt. An der BFH ist das CAS Digital Transformation Teil des modularen CAS-Systems von EMBA- und MAS Studiengängen gemäss Masterplan.

- Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern
- Berner Fachhochschule TI, Weiterbildung

**CAS-Leitung BFH:**

Prof. Bramwell Kaltenrieder

Tel: +41 32 321 63 57

E-Mail: [bramwell.kaltenrieder@bfh.ch](mailto:bramwell.kaltenrieder@bfh.ch)

**CAS-Leitung PHW:**

Dr. Frank Liebermann

Tel: +41 31 537 35 35

E-Mail: [frank.liebermann@phw.ch](mailto:frank.liebermann@phw.ch)

**Administration BFH:**

Miriam Patwa

Tel: +41 31 848 58 68

E-Mail: [miriam.patwa@bfh.ch](mailto:miriam.patwa@bfh.ch)

**Administration PHW:**

Larissa Inniger

Tel: +41 31 537 35 35

E-Mail: [larissa.inniger@phw.ch](mailto:larissa.inniger@phw.ch)

Während der Durchführung des CAS können sich Anpassungen bezüglich Inhalten, Lernzielen, Dozierenden und Kompetenznachweisen ergeben. Es liegt in der Kompetenz der Dozierenden und der Studienleitung, aufgrund der aktuellen Entwicklungen in einem Fachgebiet, der konkreten Vorkenntnisse und Interessenslage der Teilnehmenden, sowie aus didaktischen und organisatorischen Gründen Anpassungen im Ablauf eines CAS vorzunehmen.

**Berner Fachhochschule**

Technik und Informatik

Weiterbildung

Aarbergstrasse 46 (Switzerland Innovation Park Biel/Bienne)

2503 Biel

Telefon +41 31 848 31 11

E-Mail: [weiterbildung.ti@bfh.ch](mailto:weiterbildung.ti@bfh.ch)

[bfh.ch/ti/weiterbildung](http://bfh.ch/ti/weiterbildung)

[bfh.ch/ti/cas-dtr](http://bfh.ch/ti/cas-dtr)